

## **>> PROTOKOLL 2. SCOPING OU URBERACH**

<b>Datum/Ort:</b>	16.04.2024, 10:00 Uhr / Kulturhalle Ober-Roden
<b>Teilnehmer:</b>	siehe Teilnehmerliste
<b>Anlass:</b>	Vorstellung der Zwischenergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie zum Vorhaben Ortsumfahrung Urberach (Rödermark)

Pkt.	Thema
------	-------

- 1. Begrüßung / Einführung**
- 1.1 Herr Rotter, Bürgermeister der Stadt Rödermark, begrüßt die Teilnehmer zum 2. Scoping Termin für die Ortsumfahrung Urberach. Herr Eckhardt, Büro Stadtbauplan (Projektsteuerung), stellt die Agenda für die heutige Veranstaltung vor.
- 1.2 Herr Struif, Hessen Mobil, erläutert den vorgesehenen Planungsprozess für die Ortsumfahrung Urberach. Der durch den Bund verabschiedete Bundesverkehrswegeplan legt den vordringlichen Bedarf einer Ortsumfahrung B486 gesetzlich fest. Gem. der Verwaltungsvereinbarung zwischen Hessen Mobil und der Stadt Rödermark ist die Kommune für die Durchführung der Planung der Umgehungsstraße verantwortlich. Hierfür hat die Stadt Rödermark die beteiligten Planungs- und Steuerungsbüros beauftragt. Da die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens nach Abschluss der Linienfindung durch Hessen Mobil erfolgen muss, ist Hessen Mobil kontinuierlich am Planungsprozess beteiligt und ist insgesamt für die Qualitätssicherung der Planung verantwortlich.
- 1.3 Herr Kron von der Stadt Rödermark betont, dass keine Trassenvariante gegen den Willen der betroffenen benachbarten Kommunen auf Grundlage der Verwaltungsvereinbarung bis zur Planfeststellung weitergeführt wird.
- 1.4 Hessen Mobil teilt vorab mit, dass die im Rahmen der heutigen Veranstaltung vorgestellten Linien nur Vorüberlegungen für eine Ortsumfahrung darstellen. Konkrete Untersuchungen zu einzelnen Trassenvarianten erfolgen im weiteren Planungsprozess mit allen fachlich beteiligten Planungsbüros und unter Berücksichtigung der im Untersuchungsgebiet festgestellten Raumwiderstände.

**2. Umweltverträglichkeitsstudie / Rückfragen zu den einzelnen Schutzgütern**

Umweltbüro Emch und Berger stellt den aktuellen Stand der Umweltverträglichkeitsstudie für die Ortsumfahrung Urberach vor.

- 2.1 Schutzgut Flora und Fauna**
- 2.1.1 Im Randbereich des Untersuchungsraumes liegen Hinweise auf ein Haselmausvorkommen vor. Büro Simon & Widdig weist darauf hin, dass alle gängigen Methoden zur Untersuchung eines Haselmausvorkommens, inkl. Einsatz von Suchhunden, ohne Erfolg blieben.
- 2.1.2 Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Größe des Untersuchungsraumes keine floristische Kartierung durchgeführt wurde. Es liegen jedoch Hinweise aufgrund der Biotop- und Nutzungstypkartierung sowie der Erfassung von FFH Lebensraumtypen vor. Eine floristische Kartierung soll durchgeführt werden, sobald der Untersuchungsraum aufgrund der Vorzugsvarianten eingegrenzt werden kann (LPH 3). Hinweise zu seltenen Pflanzen sind im Bürger GIS des Kreis Offenbach (Ablage Karte im BürgerGIS: Themen > Natur und Landschaft > Verschiedenes > Ökologisch wertvolles Grünland (1992)) Zudem wurden Hinweise auf das Vorkommen von Sonnentau im Bereich des Rallenteichs (Epperhausen) gegeben.

- 2.2 Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter**
- Es wird darauf hingewiesen, dass auch das Hessische Denkmalschutzgesetz zu berücksichtigen ist.

**2.3 Forstwirtschaftliche Flächen - Wald**

Pkt.	Thema
------	-------

Forstämter fragen an, ob die Kartierergebnisse vorab zur Verfügung gestellt werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse zwar im Sinne des Umweltinformationsgesetzes an das HLNUG übermittelt und somit im Natureg Viewer eingespeist werden, dieser Vorgang aber unter Umständen sehr lange dauert. Es wird daher geprüft, wann und in welcher Form die Daten dem Forst zur Verfügung gestellt werden können.

#### **2.4 Schutzgut Menschen – Wohn- und Wohnumfeldfunktion**

Es wird darauf hingewiesen, dass für alle Varianten auch schallschutztechnische Untersuchungen durchgeführt werden. Bei einer Überschreitung gesetzlicher Grenzwerte werden passive Schallschutzmaßnahmen im Variantenvergleich berücksichtigt.

#### **2.5 Schutzgut Menschen – Erholung und Freizeitnutzung**

*Keine Anmerkungen*

#### **2.6 Schutzgut Boden**

*Keine Anmerkungen*

#### **2.7 Schutzgut Wasser**

*Keine Anmerkungen*

#### **2.8 Schutzgut Klima/Luft**

*Keine Anmerkungen*

#### **2.9 Schutzgut Landschaft**

*Keine Anmerkungen*

#### **2.10 Sonstige Hinweise**

Es ist bekannt, dass im Südosten des Untersuchungsraumes eine Kampfmittelbelastung vorliegt. Dies ist insbesondere Hinsichtlich der Kosten einer möglichen Variante im belasteten Bereich relevant.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle eines Ausbaus der K/L Trasse als Umfahrung die Straße vsl. verbreitert werden muss. Die Verbreiterungen sind ebenfalls naturschutzfachlich zu bewerten.

Die Planungen einer neuen Hochspannungstrasse der Fa. Amprion ist bekannt. Die Stadt Rödermark befindet sich in Abstimmungen mit Amprion. Ein Austausch, um mögliche Trassenbündelungen zu diskutieren, wird zu gegebener Zeit durchgeführt.

### **3. Ausblick Linientrassen**

3.1 IPROconsult stellt den aktuellen Planungsstand dar und gibt einen kurzen Ausblick auf die Herangehensweise im Rahmen des Variantenvergleichs.

Hessen Mobil erläutert die Vorüberlegungen zu möglichen Trassenkorridoren. Diese werden nun weiter untersucht und optimiert/präzisiert

---

**Aufgestellt:** 22.04.2024, Stadtbauplan

**Verteiler:** siehe Teilnehmerliste

**Anlagen:** Präsentation 2. Scoping

**Emch+  
Berger**

**Emch+Berger GmbH  
Ingenieure und Planer  
Umwelt- und Landschaftsplanung**

# **Neubau Ortsumfahrung Urberach in Rödermark**

## **Umweltverträglichkeitsstudie**

**2. Scoping-Termin am 16.04.2024**

**10:00 bis 12:00 Uhr**

**Kulturhalle Ober-Roden  
Dieburger Straße 27, 63322 Rödermark**

# Inhalt der Präsentation

## 1. Stand Umweltplanung

## 2. Datenerhebungen

- Darstellung der Ergebnisse der faunistischen Kartierungen
- Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter

## 3. Raumwiderstand

- Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen
- Vorstellung Raumwiderstandskarte

# 1. Stand Umweltplanung

## Umweltplanung in 3 Phasen

### 1. Startphase

Zusammenstellung aller planungsrelevanten und verfügbaren Unterlagen sowie die Auswertung dieser Unterlagen hinsichtlich raumbedeutsamer Informationen.

→ Scoping-Termin zur Festlegung eines abgestimmten Untersuchungsrahmens und -raumes für die Umweltverträglichkeitsstudie

### 2. Projektphase

Durchführung von faunistischen Kartierungen, der Biotoptypenkartierung und den Bestandsaufnahmen zu den Schutzgütern nach § 2 UVPG.

→ Raumanalyse der UVS, endet mit der Erarbeitung der Raumwiderstandskarte

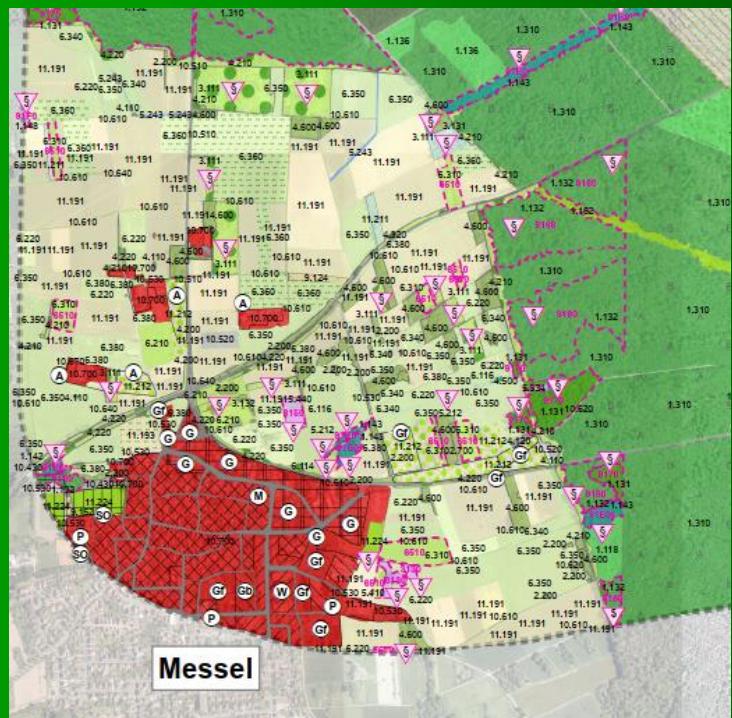
### 3. Schlussphase

Variantenvergleich inklusive artenschutzfachlicher Vorabschätzung zum Eintreten von Verbotstatbeständen für die einzelnen Varianten

## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

#### Kartierung der Nutzungstypen und FFH-LRT



- Vollständige Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen innerhalb des Untersuchungsraumes in 2023
- Kartierung der FFH-LRT innerhalb der FFH-Gebiete
- Im Gelände kartierte FFH-LRT

#### FFH-Lebensraumtypen



- |              |   |
|--------------|---|
| <b>91T0</b>  | Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder  |
| <b>91F0</b>  | Hartholzauenwälder  |
| <b>91E0*</b> | Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder   |
| <b>9170</b>  | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder  |
| <b>9160</b>  | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder   |
| <b>9110</b>  | Hainsimsen-Buchenwälder   |
| <b>6510</b>  | Magere Flachland-Mähwiesen  |
| <b>6230*</b> | Artenreiche Borstgrasrasen  |
| <b>6440</b>  | Brenndolden-Auenwiesen  |
| <b>3150</b>  | Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften   |
| <b>3130</b>  | Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwerghbinsen-Gesellschaften |

## **2. Datenerhebungen**

**Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen**

### **Avifaunistische Kartierung**

- Nachweis von 93 Vogelarten im Untersuchungsraum**
- Nachweis von 26 (aktueller Stand EHZ 2023) bzw. 23 (alter Stand EHZ 2014) planungsrelevanten Brutvogelarten**
- 4 Reviere des Grauspechtes (RL D 2/RL HE 3)**
- 8 Reviere des Gartenrotschwanzes (RL D \*/RL HE 3)**
- 14 Reviere des Waldlaubsängers (RL D \*/RL HE 3)**

## 2. Datenerhebungen

Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

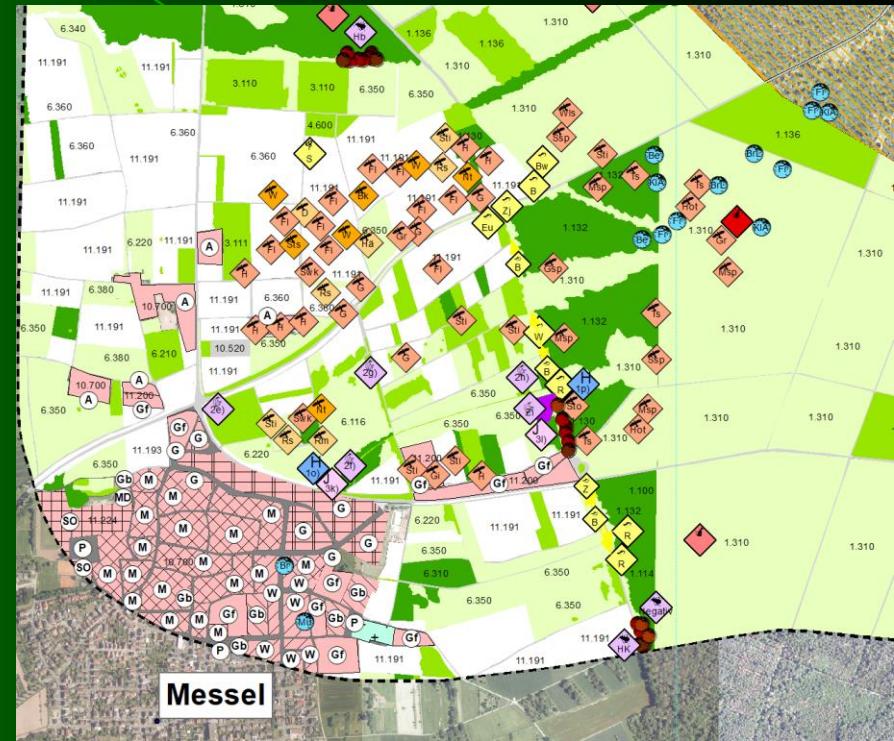
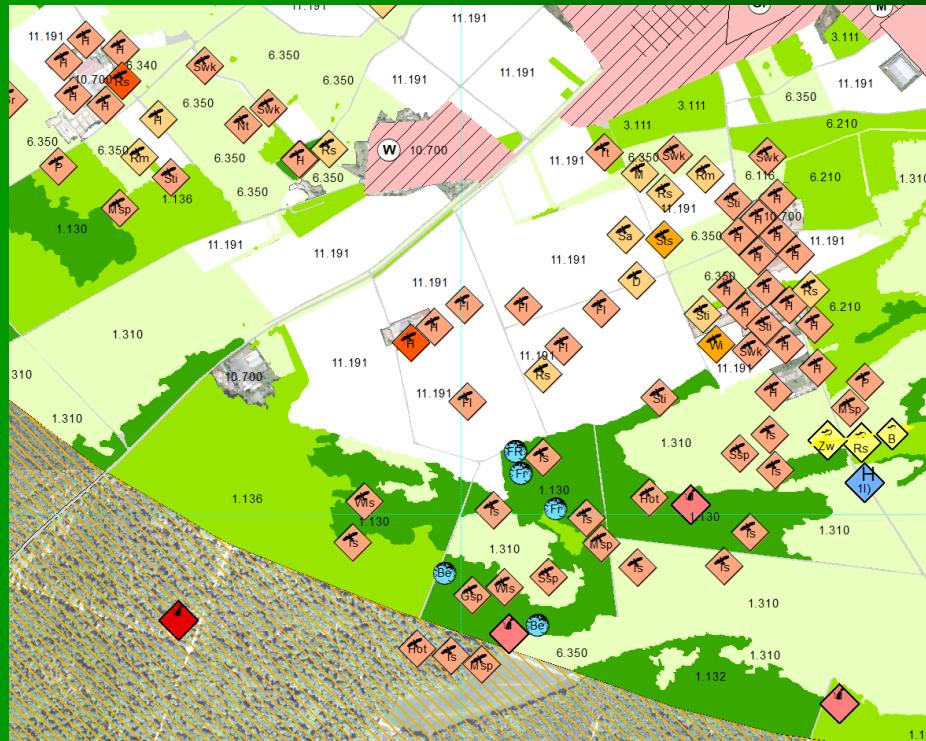
### Avifaunistische Kartierung

- 2 Reviere des Kuckucks (RL D 3/RL HE 2)
- Viele Reviere des Trauerschnäppers (RL D 3/RL HE \*)
- 1 Brutrevier des Steinkauzes am Ortsrand von Urberach (RL D V/RL HE V)
- Einige Reviere der Feldlerche (RL D 3/RL HE 3)
- → *der Untersuchungsraum hat insgesamt eine hohe lokale  
naturschutzfachliche Bedeutung für die Avifauna*

## 2. Datenerhebungen

## Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

# **Avifaunistische Kartierung**

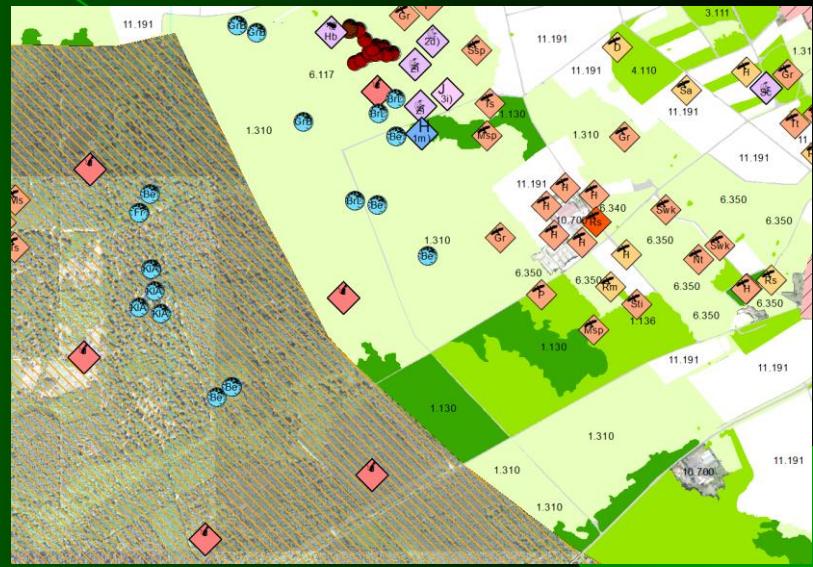


## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

#### Fledermauskartierung

- Nachweis von mind. 14 Fledermausarten
- Nachweis von Mopsfledermaus und Großem Abendsegler, deren Erhaltungszustand in Hessen ungünstig bis schlecht ist
- Nachweis von Wochenstuben der Nymphenfledermaus
- Hinweis auf eine Flugroute besonderer Bedeutung für die Mopsfledermaus und für die Gattung *Myotis* sowie die Gruppe der Pipistrelloide



Kürzel	Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste		§
			He	D	
Be	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	2	2	§§
Br	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	2	3	§§
BrL	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	3	3	§§
Fr	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	*	§§
GrB	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	*	§§
KIA	Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	§§
Mo	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	§§
Mü	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	*	§§
Ny	Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaathoe</i>	1	1	§§
Zw	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3	*	§§
unkA	unbestimmte kleine Art				

## 2. Datenerhebungen

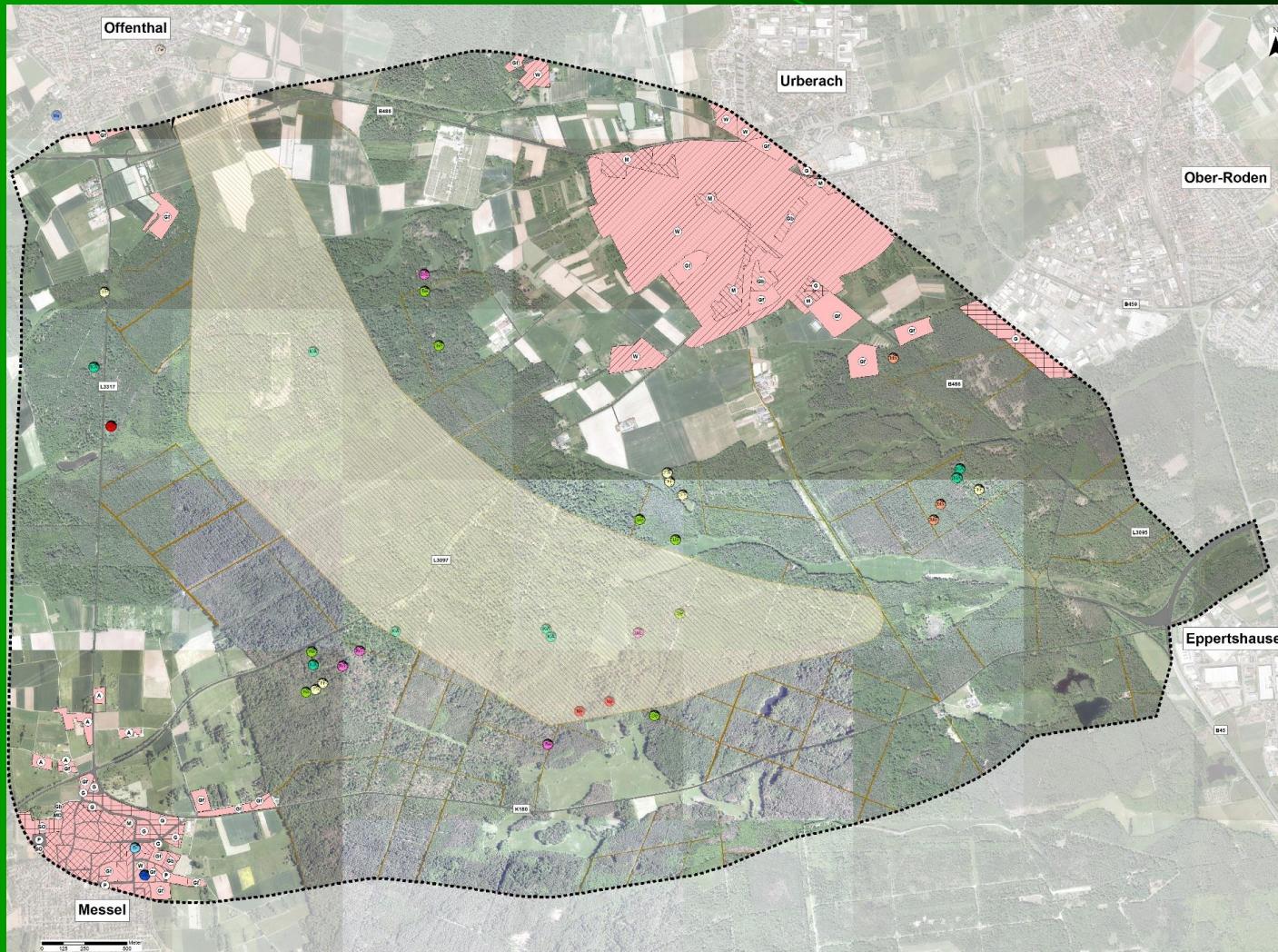
Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

### Fledermauskartierung

- Zahlreiche Quartiernachweise vor allem westlich von Urberach, nordwestlich von Eppertshausen, nordöstlich von Messel und in den zentralen Waldbereichen
- mindestens 19 Wochenstubenkolonien von mindestens neun Arten → *herausragende Bedeutung als Quartiergebiet für Fledermäuse*

## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen



#### Zeichenerklärung

##### Wochenstubenquartiere

- Bechsteinfledermaus
- Braunes Langohr
- Breitflügelfledermaus
- Fransenfledermaus
- Kleiner Abendsegler
- Mopsfledermaus
- Mückenfledermaus
- Nymphenfledermaus
- Zwergfledermaus
- unbestimmte kleine Art

##### Sonstiges

- Untersuchungsraum (dashed black square)
- Tabubereich UVS (orange rectangle)

## **2. Datenerhebungen**

### **Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen**

#### **Haselmauskartierung**

- Kein Nachweis der Haselmaus im Untersuchungsraum

#### **Wildkatzenkartierung**

- 5 Nachweise anhand von Haarproben, 4 Nachweise nordöstlich von Messel,  
1 Nachweis nördlich von Messel
- → Die zentralen Waldflächen südlich der L 3097, insbesondere innerhalb des FFH-  
Gebietes „6018-307 Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel“ weisen eine hohe  
naturschutzfachliche Bedeutung als Lebensraum für die Wildkatze auf

#### **Biberkartierung**

- Biberhotspot im NSG Rallenteich von Eppertshausen

## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

#### Amphibienkartierung

- Nachweis von mindestens 8 Amphibienarten
- In 3 der untersuchten Gewässer, Nachweise des Laubfroschs (RL D 3/RL HE 2), in den Rallenteichen sowie nördlich davon und nordöstlich von Messel
- In 10 Gewässern Nachweise des Springfrosches (RL D V/RL HE V)
- → *der südliche Bereich des Untersuchungsraumes beidseits der K 180 vom Waldrand bei Messel bis nach Eppertshausen ist mit zahlreichen Gewässern als hochwertiger Amphibienlebensraum einzustufen*

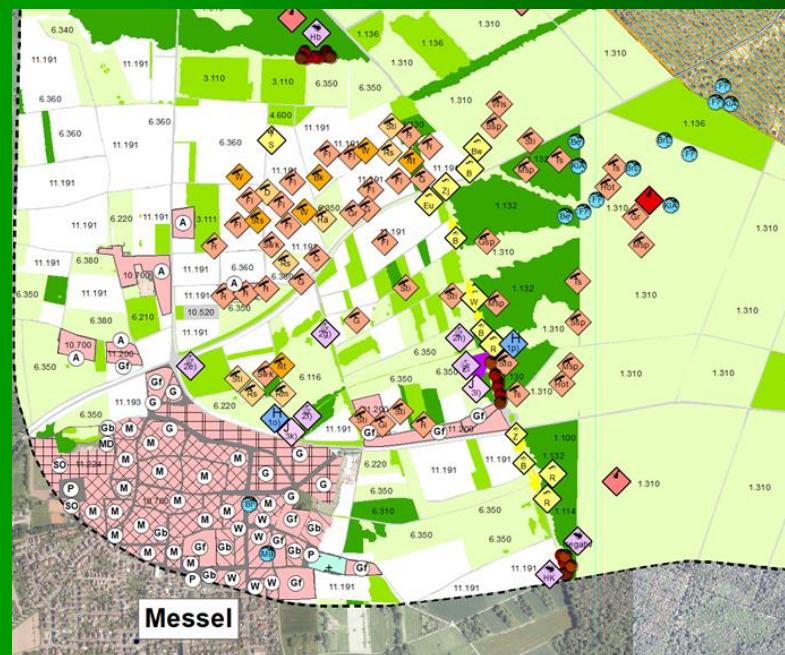
Kürzel	Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste		§
			He	D	
Bm	Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	*	*	§
Ek	Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	*	*	§
Fs	Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	*	V	§
Gf	Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	V	V	§
Lf	Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	§§
Sf	Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	V	§§
Tm	Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	*	*	§
WFK	Wasserfroschkomplex	<i>Pelophylax spec.</i>			

## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

#### Reptilienkartierung

- **1 Nachweis der Schlingnatter nördlich Messel**
- **Mehrere Nachweise der Zauneidechse am Waldrand östlich von Messel, nahe des UW Amprion, südlich Urberach und im Bereich der Rallenteiche**



## **2. Datenerhebungen**

### **Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen**

#### **Libellenkartierung**

- Am Gewässer G 10 im NSG „Rallenteich von Eppertshausen“ wurde
- die streng geschützte Zierliche Moosjungfer nachgewiesen

#### **Schmetterlingskartierung**

- Nachweis des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und dessen  
Wirtsameise im NSG Neuwiese von Messel

## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Ergebnisse der naturschutzfachlichen Kartierungen

#### Kartierung altholzbewohnender Käfer

- Insgesamt wurden auf sechs Probeflächen 62 potenzielle Brutbäume für die drei Arten von altholzbewohnenden Käfern (Heldbock, Eremit, Hirschkäfer) aufgenommen.
- Nachweis des Heldbocks auf mehreren Probeflächen
- Keine Nachweise des Eremit
- Nachweis des Hirschkäfers auf 2 Probeflächen

## 2. Datenerhebungen

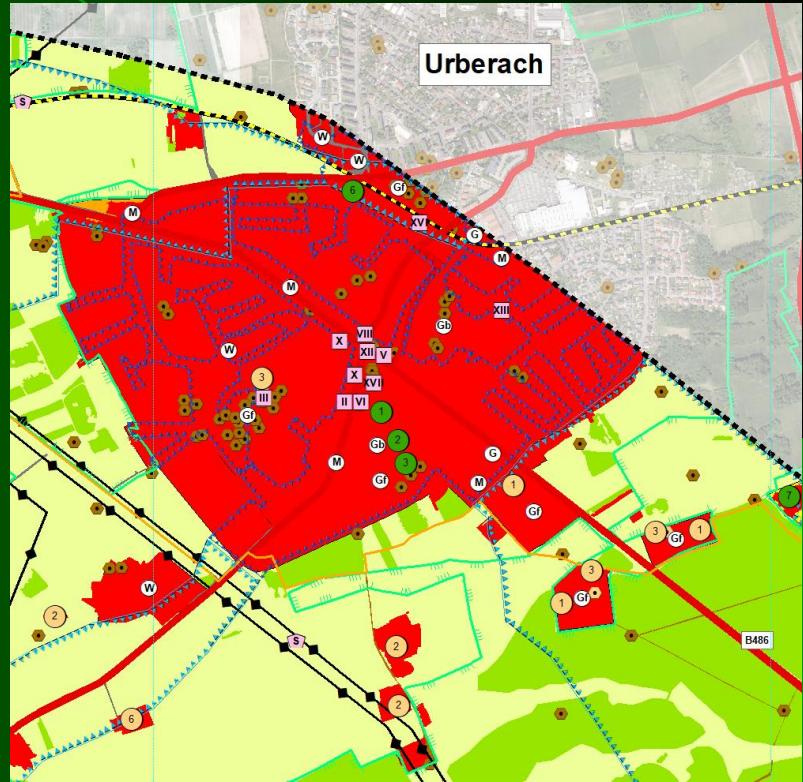
Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter  
Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

### Wohn- und Arbeitsumfeld

- Darstellung der Bedeutung bzgl. der Wohn- und Wohnumfeldfunktion basierend auf FNP's
- Darstellung von schutzwürdigen sozialen Einrichtungen
- Darstellung der Ergebnisse der Umgebungslärmkartierung

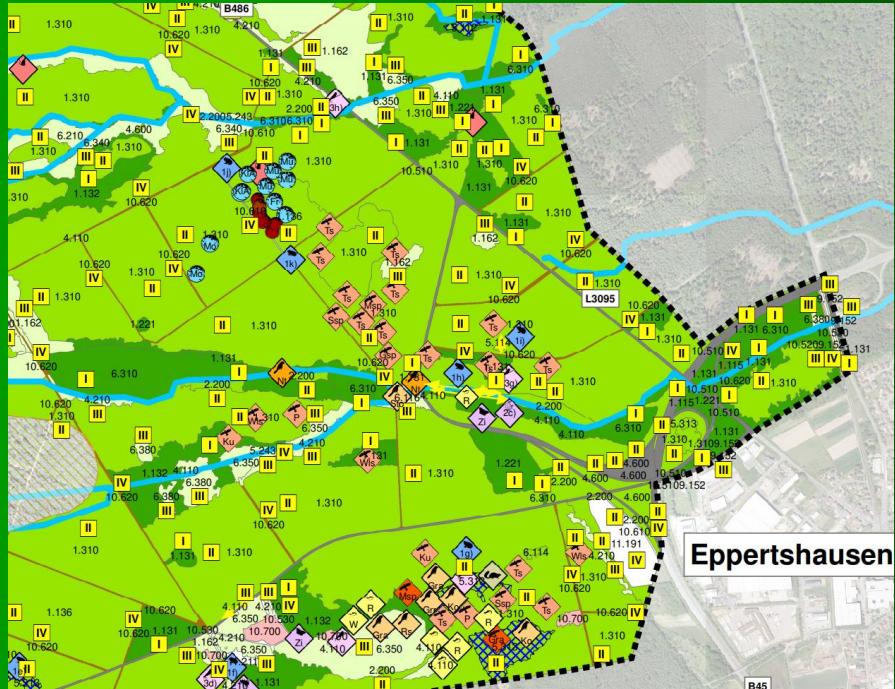
### Erholung und Freizeitnutzung

- Darstellung der Erholungseignung im Untersuchungsraum, Darstellung von siedlungsnahen Freiräumen, Erholungszielpunkten und Freizeitinfrastruktur sowie Rad- und Wanderwegverbindungen

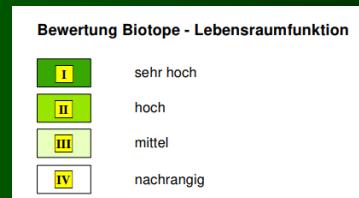


## 2. Datenerhebungen

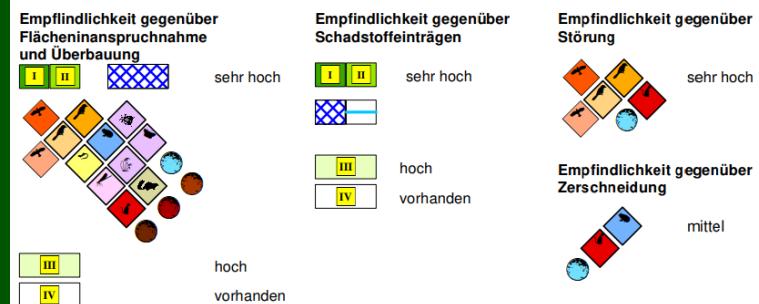
### Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



- Darstellung der Kartierungsergebnisse
- Bewertung der Biotoptypen hinsichtlich ihrer Lebensraumfunktion
- Bewertung der Empfindlichkeit der kartierten Arten und Biotope hinsichtlich Flächeninanspruchnahme, Schadstoffeintrag, Störung und Zerschneidung

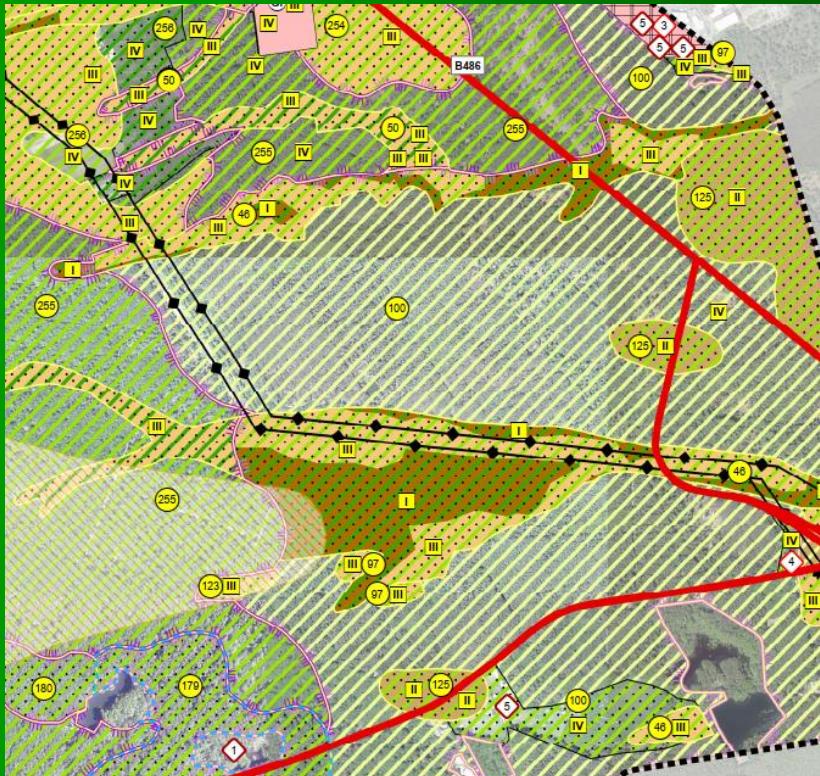


#### Empfindlichkeit gegenüber den verschiedenen Beeinträchtigungen:



## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutgzug Boden

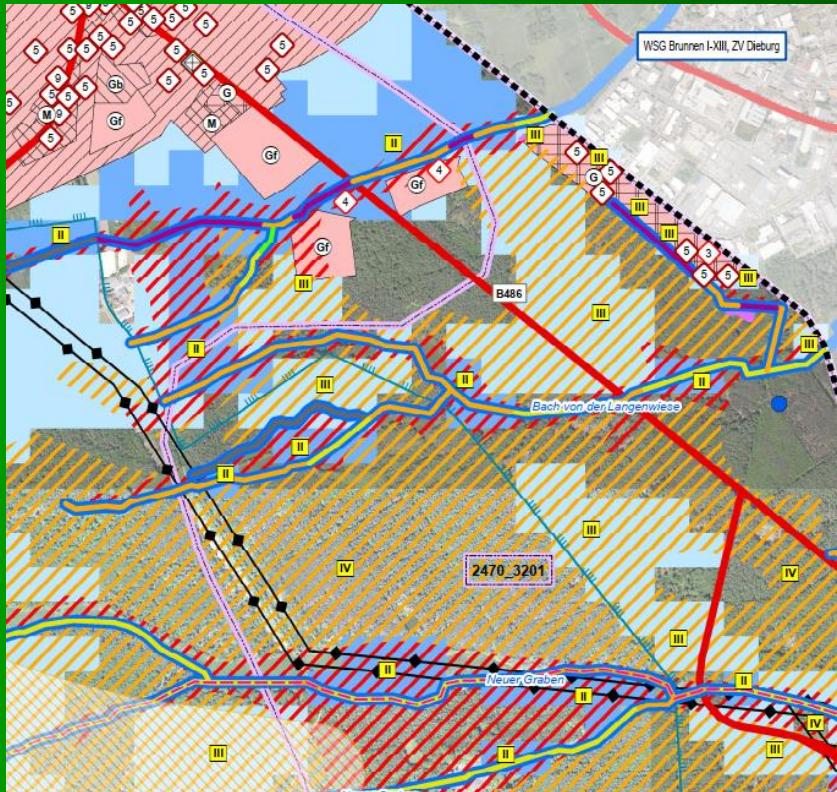


- Darstellung der Bewertung der Bodentypen (BFD 50) hinsichtlich:
  - Standort für Kulturpflanzen
  - Standort für natürliche Vegetation
  - Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
  - Nitratrückhaltevermögen
- Darstellung von Böden mit Archivfunktion
- Darstellung Bodenschutzwald
- Bewertung der Empfindlichkeit der Böden hinsichtlich Flächenverlust/-versiegelung, Schadstoffeintrag

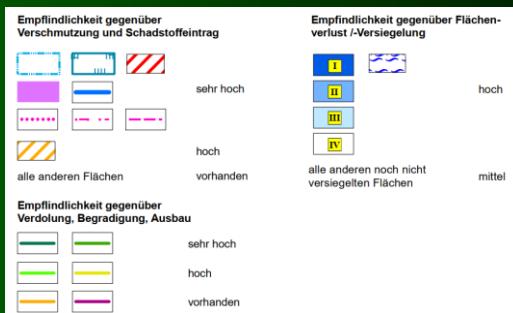
Empfindlichkeiten gegenüber den verschiedenen Beeinträchtigungen:			
Empfindlichkeit gegenüber Flächenverlust / -versiegelung		Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag	
	sehr hoch		sehr hoch
	hoch		hoch
alle anderen Böden	nachrangig	alle anderen Böden	nachrangig

## 2. Datenerhebungen

# Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgut Wasser

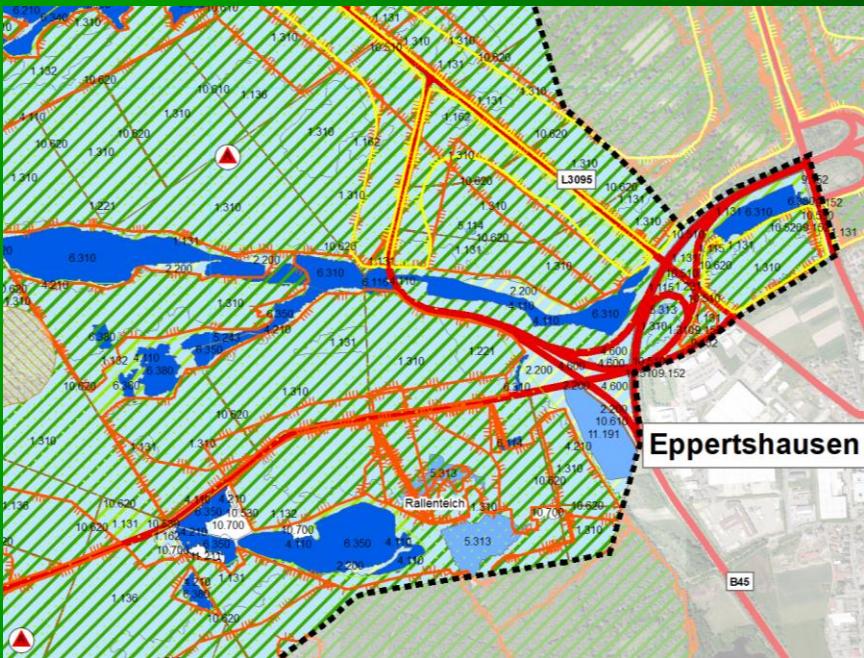


- Darstellung der Bewertung des Schutzgutes Wasser hinsichtlich:
    - Grundwasserneubildung
    - Grundwasserleitern mit Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag
    - Gewässerstrukturgüte
    - Biologischer Gewässergüte
  - Darstellung von Wasserschutzgebieten und Überschwemmungsgebieten
  - Bewertung der Empfindlichkeit des Schutzgutes Wasser hinsichtlich Flächenverlust/-versiegelung, Schadstoffeintrag, Verdolung/Begradigung/Ausbau (Gewässer)



## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzbau Klima und Luft



- Darstellung der Bewertung des Schutzbau Klima/Luft hinsichtlich:
  - Kaltluftproduktion
  - Frischluftproduktion
- Darstellung von Wirkungsräumen (bebaute Räume) und Ausgleichsräumen (unbebaute Räume)
- Bewertung der Empfindlichkeit des Schutzbau Klima/Luft hinsichtlich Flächenverlust/-versiegelung, Schadstoffeintrag

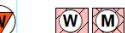
#### Empfindlichkeit gegenüber den verschiedenen Beeinträchtigungen:

Empfindlichkeit gegenüber Flächenverlust / -versiegelung



sehr hoch

Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag



sehr hoch



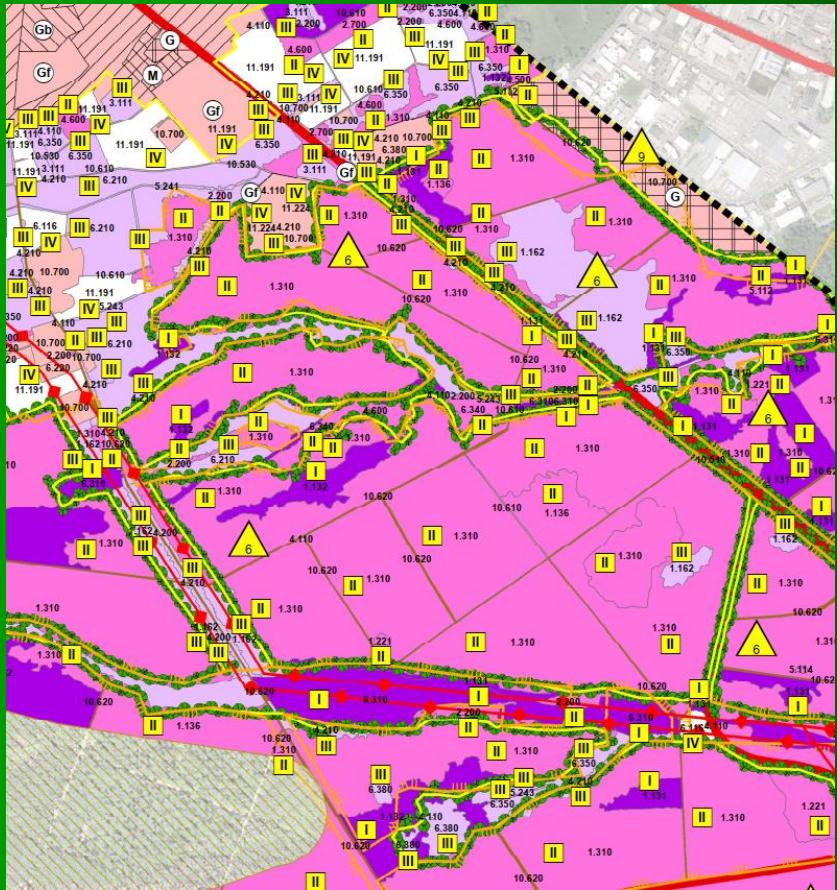
vorhanden



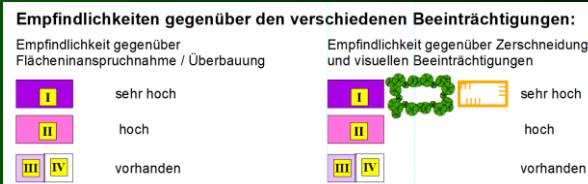
hoch

## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutgzug Landschaft



- Darstellung der Bewertung des Schutgzutes Landschaft hinsichtlich:
  - Landschaftsbildqualität
  - Abgrenzung von Landschaftsbildeinheiten und landschaftsprägenden Strukturelementen
- Darstellung von Erholungswäldern
- Bewertung der Empfindlichkeit der Landschaft hinsichtlich Flächeninanspruchnahme/Überbauung, Zerschneidung und visuellen Beeinträchtigungen



## 2. Datenerhebungen

### Darstellung der Datenerhebung und Auswertung aller Schutzgüter Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

- Darstellung von Kulturdenkmalen gemäß § 2,12 und 28 DSchG
- Darstellung von Bodendenkmalen
- Darstellung von Sachgütern

Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter		
Nr.	Kulturdenkmale gem. § 2, 12 und 28 DSchG	
I	Grenz- und Meilenstein	19. Jh.
II	Kreuz	1770
III	Friedhofskreuz	19. Jh.
IV	Kilometerstein	
V	Sühnekreuz	
VI	Steinkreuz	13. - 16. Jh.
VII	Fachwerkwohnhaus	17. Jh.
VIII	Fachwerkwohnhaus	18. Jh.
IX	Fachwerkwohnhaus, Gasthaus	
X	Fachwerkwohnhaus	
XI	Fachwerk-doppelwohnhaus	18. Jh.
XII	Kirche, kath.	19. Jh.
XIII	Kirche, ev.	
XIV	Kirche, ev.	1813
XV	Massivbau	19. Jh.
XVI	Massivbau	20. Jh.
XVII	Massivbauten	

Bodendenkmale

Sachgüter

### **3. Raumwiderstand**

#### **Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen**

- Die Darstellung der Raumwiderstandskarte stellt eine zusammenfassende Beurteilung von Bewertungskriterien der einzelnen Schutzgüter dar, dabei erfolgt eine Gewichtung der Bewertungskriterien der einzelnen Schutzgüter.
- Durch die Überlagerung der gewichteten Flächenfunktionen und Nutzungen entsteht flächendeckend ein Bild der Empfindlichkeit des Untersuchungsraumes gegenüber dem Neubau einer Straßentrasse.

### 3. Raumwiderstand

#### Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen

- Einordnung in vier Raumwiderstandsklassen  
sehr hoch - hoch - mittel - gering

Raumwiderstandsklasse	Definition
I	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung erhebliche Umweltauswirkungen erwarten lässt und der sich zulassungshemmend auswirken kann
II	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen führen kann und der im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich ist
III	Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führt und der bedingt entscheidungsrelevant ist

# 3. Raumwiderstand

## Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen

### RWK Ia, extrem hoher Raumwiderstand



- FFH-Gebiet
- Aussiedlerhöfe
- Umspannwerk



Wohngebiet



Mischgebiet

### RWK Ib, sehr hoher Raumwiderstand



Überschwemmungsgebiete



Brutplätze/Lebensstätten der streng geschützten Arten



Wildkatzennachweis



Quartierbäume Fledermäuse



Konfliktschwerpunkte

- 1: Hotspots Amphibien und Libellen
- 2: Hotspot Reptilien
- 3: Hotspot Biber
- 4: Hotspot Raupenfutterpflanzen für Falter
- 5: Häufung Totholz und Habitatbäume für Käfer
- 6: Häufung Quartierbäume Fledermäuse
- 8: Hotspot Arten um Rallenteich
- 11: Überschwemmungsgebiet
- 13: Wanderwege



Gemeinbedarf



Grünflächen



Friedhof



Sondergebiet



Aussiedlerhof



Freileitung

### RWK II, hoher Raumwiderstand



- Flächen mit hoher Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- gesetzlich geschützte Biotope (nach § 30 BNatSchG & § 25 HeNatG)
- Flächen mit einer sehr hohen Bedeutung für das Landschaftsbild
- Flächen mit einer hohen Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen
- Flächen mit Vorkommen von Denkmälern



Kulturdenkmale



Mischgebiet



BodenDenkmale



Wanderweg

### RWK III, mittlerer Raumwiderstand



- Flächen mit mittlerer Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- Flächen mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild
- Klimaschutzwald, Immissionsschutzwald, Sichtschutzwald, Erholungswald
- Flächen mit einer mittleren Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen



Gewerbegebiet



Trinkwasserschutzgebiet Zone IIIA



Trinkwasserschutzgebiet Zone IIIB

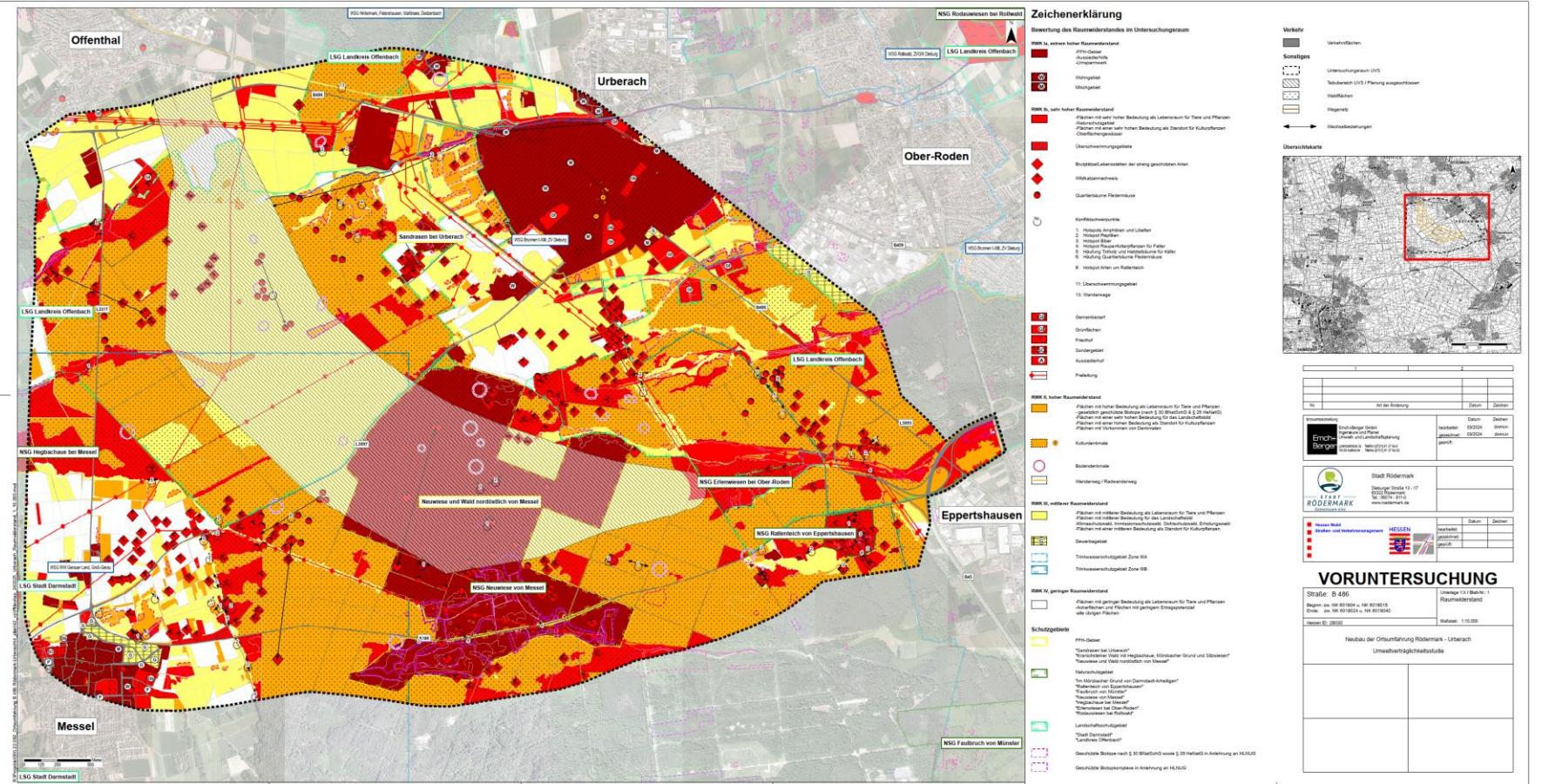
### RWK IV, geringer Raumwiderstand



- Flächen mit geringer Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- Ackerflächen und Flächen mit geringem Ertragspotenzial
- alle übrigen Flächen

## **2. Raumwiderstand**

### **Einsortierung der Schutzgüter in Raumwiderstandsklassen**



Rückmeldungen, Stellungnahmen,  
Ergänzungen, Fragen

bitte an

**scoping@stadtbauplan.de**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**